

duen. Man hat für dergleichen doppelt Maß und Gewicht, wie man z. B. dort selbst kein Ende zu finden weiß, wenn es gerade in den Kram paßt, in der „Zukunft der deutschen Nationalgröße“ zu schwelgen, während man die „Einstreuung“ dieser Worte hier als einen Vorwurf bezeichnet und von einer dadurch beabsichtigten „Blendung“ spricht. — Jener Berichterstatter scheint sehr wenig erfahren in dem Wesen und der Bedeutung, die dergleichen Versammlungen in den Ländern innhaftet, wo ein großartiges öffentliches Leben sich unter freien Institutionen ausgebildet und wo die einzelnen großen Parteien und Interessen, wenn sie dergleichen Versammlungen veranstalten, nichts weniger als den Gedanken hegen, eine gründliche Untersuchung über eine oder ein paar Fragen anstellen zu lassen, die, wo sie in Versammlungen berathen werden, die gesetzmäßige Beschlüsse darüber fassen müssen, oft Wochen und Monate in Anspruch nehmen\*). Wenn ihm das Wesen des Vereins- und Versammlungswesens so wenig geläufig ist, so kann es freilich nicht Wunder nehmen, daß er seine Erwartung bitter getäuscht fühlte. Er hätte nichts gebraucht, als die mehrere Tage langen Verhandlungen der badischen Kammern in der letzten und vorletzten Session über eine einzige der in der Versammlung vom 7. October in Anregung gebrachten Fragen zu lesen, um einzusehen, daß den Veranstaltern dieser Versammlung der thörichte Gedanke nicht im Entferntesten beifallen konnte, alle die zum Vortrage gebrachten Fragen, — ja nur eine ins Einzelne zu erörtern. Nur das müssen wir jenem Berichterstatter zugeben, daß selbst in Betracht des hauptsächlichsten Zweckes der Versammlung, welcher der der Anregung und Meinungsäußerung war, der Vorträge zu viel waren, was jedoch darin seine Entschuldigung findet, daß dies der erste Versuch, und hinsichtlich des Haushalts der Zeit und der activen Theilnahme der Versammlung noch keine Erfahrung vorlag. — Ich komme endlich zu dem dritten Berichterstatter, der besonders tabelt, daß die Versammlung in der Verbesserung des Looses der arbeitenden Klassen keinen andern Entschluß gefaßt, als daß sie in das Ausschreiben eines Preises bezüglich der Lösung dieser Frage gewilligt. Er weist darauf hin, daß die Theilnehmer an der Berliner Industrieausstellung mehr in Lösung dieser Frage gethan, indem sie einen Verein geschlossen, der rüstig für die Arbeiter wirken will. Er verlangt, man hätte übereinkommen sollen, diejenigen unter den Industriellen, die auf die gewissenloseste Weise den Arbeiter drücken und übervorthellen, zu ächten. So annehmbar sich der Vorschlag auf dem Papier ausnimmt,

\*) Man betrachte z. B. die letzten Verhandlungen im englischen Parlament über die Arbeit der Kinder in den Fabriken, die nur einen kleinen Theil der Frage über die Verbesserung des Looses der arbeitenden Klassen bildet und die, nachdem die zu diesem Zwecke angestellten Untersuchungen der Commissionen Jahre gedauert, wochenlang durch die Verhandlungen des Unter- und Oberhauses sich fortspannen.

so triftig er mit dem Beispiele Rothschild's belegt scheint, so unausführbar müßte er sich in der Praxis beweisen. Denn wenn irgend ein Jota des Praktischen in ihm zu finden wäre, so hätte er gewiß in den Ländern seine Anwendung gefunden, wo jedem Vorsatz der Association die Geseze den weitesten Spielraum gewähren. Zu einer solchen Nechtung in der Meinung gehört doch, wenn man sich nicht schweres Unrecht gegen Unschuldige hier und da zu Schulden kommen lassen will, die Ueberweisung eines moralischen oder gesetzlichen Vergehens; wo ist das Gericht, vor dem überführt werden soll? Man müßte also doch auf jene gerichtlichen Institutionen, die uns leider noch allenthalben mangeln, provociren, welche der bezeichnete Vortrag in jener Versammlung andeutete, von dem der Berichterstatter behauptet, daß darin von alledem nichts vorkam, obwohl ausdrücklich auf die Einsetzung von Fabriks- und Schiedsgerichten, unter Zuziehung von Arbeitern selbst, hingewiesen wurde. Nur im Wege der Gesetzgebung, dies wird in Ländern mit ausgebildeter Gewerthätigkeit klar erkannt, kann zur Abstellung einer Menge solcher Schattenseiten der Industrie Wirkames geleistet werden. Selbst das System der Sparcassen und der gegenseitigen Unterstützung, der einzige praktisch-ausführbare Gedanke, welcher in dem zu Berlin geschlossenen Vereine zu finden ist (dem überdies die unermesslichen Schwierigkeiten seiner Aufgabe bereits über den Kopf zu wachsen drohen), bedarf, um seine ganzen segensreichen Wirkungen für die arbeitenden Classen zu entwickeln, des kräftigen Beistandes der Gesetzgebung. Die Wohlmeinung des Verfassers in Ehren, zeugen alle seine Vorschläge, die nicht mit dem in jenem Vortrag bezeichneten zusammentreffen, daß er sich ein durchaus falsches Bild von dem Industriewesen entwirft, und daß er seine Vorstellungen nicht aus wirklicher Anschauung des Existirenden, sondern aus einem unbestimmten menschenfreundlichen Gefühl herleitet, das von einzelnen auf der Oberfläche schwimmenden Erscheinungen, die der Zufall ihm zugetrieben, das Urtheil bestimmen läßt, ohne der Nothwendigkeit der Verhältnisse nachzuforschen und ihnen Rechnung zu tragen, die alle unsere Zustände von oben bis unten bedingen. Zu einer solchen Prüfung von Seiten derer, die das Herz auf dem rechten Flecke haben, aber der zur Beurtheilung der Frage nöthigen Aufklärungen ermangeln, vielleicht hie und da aufzumuntern, war hauptsächlichster Zweck des beantragten Preis Ausschreibens. Es mag sich unwirksam erweisen, und dann wird es in dieser Hinsicht nur das Schicksal der vielen Vorschläge theilen, die in dieser Sache vergeblich schon zur Ausführung zu bringen gesucht worden sind. Dies sollte jedoch am allerwenigsten für diejenigen ein Grund wegwerfender und absprechender Geringschätzung sein, die in öffentlicher Erörterung wichtiger Fragen durch die Presse beständig eines der wirksamsten Mittel, zur Wahrheit und deren Einführung ins Leben zu gelangen, zu erblicken behaupten. J. G. G.